

## D           GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

### DG           EUROPA

#### DGD          Großbritannien; Irland

#### Anfänge - 1837

#### EINFÜHRUNG

- 24-1**        **England** : Geschichte, Gesellschaft, Kultur ; von den Anfängen bis zum Beginn des viktorianischen Zeitalters / Rolf Breuer. - Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2024. - X, 289 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-98940-019-1 : EUR 35.00  
[#9035]

Man darf es wohl als bezeichnend ansehen, daß in der akademischen Disziplin der Anglistik das, was man früher schlicht als Landeskunde bezeichnet hat, weitgehend aus den Universitätscurricula verschwunden zu sein scheint.<sup>1</sup> Die starke Ausbreitung kulturwissenschaftlicher Ansätze in Ergänzung der Schwerpunkte auf Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft hat wohl eher nicht zu einer Vertiefung der Kenntnisse englischer bzw. britischer Geschichte und Kultur geführt, sondern zu einem Schwund solider Grundkenntnisse zugunsten einer überbordenden Theorie-Orientierung. Das ist schon allein daran ablesbar, daß es auf dem deutschen Markt nur wenig Literatur dazu gibt, welche für diejenigen, die Anglistik studieren, für die Handbibliothek als grundlegende Informationsmittel empfohlen werden können. Zwar gibt es durchaus einige informative und als Nachschlagewerke nutzbare Werke, so z. B. das **Handbuch der britischen Kulturgeschichte**, doch ist das Verfahren, Landeskunde über chronologisch sortierte Lemmata zu ausgewählten Themen zu vermitteln, etwas selektiv.<sup>2</sup> Diejenigen Ansätze, die sich den britischen *cultural studies* verpflichtet fühlen, haben demgegenüber den Nachteil, daß es ihnen nicht um neutrale und sachliche Information über England oder Großbritannien geht, sondern um eine marxistisch geprägte Ideologiekritik, die dogmatischen Charakter hat und spätestens mit der in jüngerer Zeit stark verbreiteten „wokeness“ ihren intellektuellen Kredit verloren hat.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. zur fachdidaktischen Diskussion z. B. **Fachdidaktik Englisch: Kultur und Sprache** / Laurenz Volkmann. - Tübingen : Narr, 2010. - XIV, 282 S. : Ill., graph. Darst. ; 24 cm. - (Narr-Studienbücher). - ISBN 978-3-8233-6593-8.

<sup>2</sup> **Handbuch der britischen Kulturgeschichte** : Daten, Fakten, Hintergründe von der römischen Eroberung bis zur Gegenwart / Rudolf Beck ; Konrad Schröder (Hg.). - Paderborn : Fink, 2006. - 419 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - (UTB ; 8333 : Literaturwissenschaft, Geschichte). - ISBN 3-8252-8333-X.

<sup>3</sup> Siehe bereits **Einführung in die Anglistik und Amerikanistik** / von Uwe Böker ... Hrsg. von Uwe Böker und Christoph Houswitschka. - 2., überarb. Aufl. - Mün-

Demgegenüber findet man solides Grundlagenwissen ohne ideologische Schlagseiten in dem neuen Studienbuch des Paderborner Anglisten und Beckett-Spezialisten<sup>4</sup> Rolf Breuer, das in kompakter Form einen Überblick über die Geschichte Englands von den Anfängen bis zur Industriellen Revolution bzw. bis zum Vorlauf des viktorianischen Zeitalters bietet.<sup>5</sup> Das Buch hat zwei Teile. Der erste handelt von den Anfängen bis zum Ende des Mittelalters, das hier auf 1485 datiert wird, also mit dem Ende der sogenannten Rosenkriege – auch wenn sich auch Sicht der Geschichtswissenschaft solche Epochengrenzen natürlich nicht immer nur an einem Datum festmachen lassen (siehe S. 150, 161 - 163). Auch kann man etwa diskutieren, ob ein Epocheneinschnitt eher mit dem Beginn oder mit dem Ende des Commonwealth im 17. Jahrhundert anzusetzen wäre.

Die Gliederung des Buches<sup>6</sup> folgt zum einen der Chronologie, beginnend mit den erdgeschichtlichen Voraussetzungen und klimageschichtlichen Wandlungen sowie der frühen Besiedlung, dem Einfluß von Germanen, Römern, Angeln, Sachsen etc. und den entsprechenden kulturellen Veränderungen. Es werden zum anderen aber jeweils gesondert Abschnitte zu Geschichte, Gesellschaft, Kultur, zur Sprache und zur Literatur geboten, wobei sich der konkrete Inhalt je nach Periode nochmals untergliedert z. B. in Abschnitt zu Musik, Philosophie, Wissenschaft, Architektur, Astronomie, Geologie etc., womit ein breites Spektrum an Bezügen zur Sprache kommt, die sich zeitlich nicht in einem bloßen Nacheinander darstellen lassen.

Bedeutende literarische Werke wie in der Frühzeit der **Beowulf** werden von Breuer erfreulich ausführlich gewürdigt. Dazu wird, da kaum jemand den Text heute noch im altenglischen Original lesen wird, zugleich auf eine deutsche Übersetzung von Martin Lehnert hingewiesen sowie auf den Umstand, daß manche Fragen trotz intensiver Forschung nicht abschließend geklärt werden konnten (S. 48 - 51).<sup>7</sup> Besonders wertvoll ist Breuers Buch demnach, wo es ausführlicher auf die mittelalterliche Literatur und Kultur

---

chen : Beck, 2007. - 424 S. : Ill., graph. Darst. ; 23 cm. - (C. H. Beck Studium). - ISBN 978-3-406-56670-7 : EUR 19.90 [9523]. - Hier S. 18 - 20. - Rez.: **IFB 07-2-415** [https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_katan.pl?item=bsz273548034rez.htm](https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz273548034rez.htm)

<sup>4</sup> **Samuel Beckett** : eine Einführung / Rolf Breuer. Mit bisher unveröff. Photogr. von Wilhelm Pabst. -Paderborn ; München : Fink, 2005. - 202 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 3-7705-4210-X : EUR 22.90.

<sup>5</sup> Zuvor erschien z. B. **Englische Romantik** : Literatur und Kultur 1760 - 1830 / Rolf Breuer. - München : Fink, 2012. - 172 S. : Ill., Notenbeisp. ; 24 cm. - (UTB ; 8500 : Anglistik). - ISBN 978-3-8252-8500-5 (UTB) : EUR 22.99. - **Analytisch orientierte Literaturwissenschaft** : Essays und Aufsätze / Rolf Breuer. - Tübingen : Narr Francke Attempto, 2019. - 175 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7720-8697-7. - Als besonders hübsche kleine Spielerei mit ernsthaftem Hintergrund sei verweisen auf **Handbuch der Hochstapelei in der Literaturwissenschaft** / Rolf Breuer. - 1. Aufl. - [Hamburg] : Igel-Verlag, 2009. - 85 S. ; 19 cm. - (Literaturwissenschaft). - ISBN 978-3-86815-174-9.

<sup>6</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1317795679/04>

<sup>7</sup> Für Anglisten sollte noch hingewiesen werden auf die neuere englische Übersetzung von Seamus Heaney, die in einer zweisprachigen Ausgabe vorliegt: **Beowulf** : a new verse translation / Seamus Heaney. - New York ; London : Norton, 2001.

Englands eingeht, die in der heutigen Anglistik wohl nicht mehr so eingehend behandelt werden, was jedenfalls die Lehre angeht. So erhält man hier eine gediegene und nützliche Einführung in zentrale Werke dieser Literatur, deren Autoren teils nicht (mehr) bekannt sind, wie bei **Sir Gawain and the green knight**, oder auch nur in ihren biographischen Dimensionen teils unsicher rekonstruiert werden können, wie bei Thomas Malory, dem wir mit dem zuerst von William Caxton gedruckten **Le morte Darthur** die umfangreichste Darstellung der Artus-Geschichten verdanken (eine Stammtafel der *Verwandtschaftsverhältnisse im Umfeld von King Arthur* findet sich S. 158). Besondere Beachtung verdient auch die englische Literatur der Frühen Neuzeit.<sup>8</sup> Selbstredend muß auf Shakespeare ausführlicher eingegangen werden (S. 191 - 197), auch wenn aus Raumgründen der Schwerpunkt auf **Hamlet**, **Othello** und **Macbeth** gelegt wird, um die Deutungsvielfalt, die künstlerische Bedeutung und die psychologische Komplexität des Dramatikers anzudeuten. Erst von Goethe stamme die erste kohärente Deutung des **Hamlet**, und auch die große Rolle der Psychoanalyse Freuds für die Deutungen des 20. Jahrhunderts wird erwähnt (S. 195).<sup>9</sup> Milton, Bunyan, Dryden und weitere Dichter und Dramatiker sind ebenfalls in die Darstellung integriert, Walter Scotts **Waverley** wird in einem Einschub schon im Zusammenhang mit Bonnie Prince Charley eingeführt (S. 218). Neben Philosophen wie George Berkeley, Thomas Hobbes und John Locke und Musikern wie Georg Friedrich Händel finden „Capability“ Brown für die Gartenkunst und Jonathan Swift und Daniel Defoe für die Literatur Erwähnung. Defoe hat seine Romane im Stil einer fiktionalen Autobiographie geschrieben, und Swift wird nicht nur als scharfer Kritiker der englischen Irlandpolitik betrachtet (S. 220 - 221), sondern auch als Gestalter des satirischen Buches **Gulliver's travels**, das sich der Grundidee der Perspektivität verpflichtet sah, welche wiederum, so Breuers These, mit einem „allgegenwärtige(n) Fremdheitsgefühl“ seitens Swifts zu tun gehabt haben mag (S. 229).<sup>10</sup> Das 18. Jahrhundert kann in bezug auf seine Literatur nicht dargestellt werden ohne Hinweise auf den Briefroman (ausgehend von Samuel Richardson) sowie auf die teils satirischen Werke von Henry Fielding und Laurence

---

<sup>8</sup> Siehe zur Einführung auch **Englische Literatur der Frühen Neuzeit** : eine Einführung / von Roland Weidle. - Berlin : Erich Schmidt, 2013. - 280 S. : Ill., graph. Darst. ; 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 37). - ISBN 978-3-503-13773-2 : EUR 19.95 [#3291]. - Rez.: **IFB 14-2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz392956020rez-1.pdf>

<sup>9</sup> **Shakespeare und seine Welt** / hrsg. und vorgestellt von Günter Jürgensmeier. - 1. Aufl. - Berlin : Galiani, 2016. - 815 S. : Ill., Kt. ; 31 cm. - ISBN 978-3-86971-118-8 : EUR 85.00 [#5069]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8193>

<sup>10</sup> Breuer greift hier auf eine frühere Studie über Perspektivismus bei Jonathan Swift zurück: **Britannien und Europa** : Studien zur Literatur-, Geistes- und Kulturgeschichte ; Festschrift für Jürgen Klein / hrsg. von Michael Szczekalla. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2010. - 285 S. ; 22 cm. - Bibliographie Jürgen Klein S. 275 - 285. - ISBN 978-3-631-58628-0 : EUR 52.80 [#1403]. - Hier S. 113 - 126 - Rez.: **IFB 10-4** [https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_ifb.pl?item=bsz326799834rez-1.pdf](https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz326799834rez-1.pdf)

Sterne (S. 231 - 234). Auch auf die romantischen Autoren geht Breuer ausführlicher ein (z. B. Shelley, Coleridge, Byron), die für das 19. Jahrhundert von großer Bedeutung waren und sehr vielfältige Texte produzierten. Auch für Phänomene wie den Wandel der Naturauffassungen in der Phase des Übergangs vom 18. zum 19. Jahrhundert kann man sich auf literarische Texte berufen (S. 234 - 236).

Weltgeschichtlich bedeutsam sind im 18. Jahrhundert Ereignisse oder Prozesse wie die industrielle Revolution, der Abfall der amerikanischen Kolonien und schließlich auch die Französische Revolution, die den Aufstieg Napoleons ermöglichte, der wiederum nur durch die vereinten Kräfte der Engländer, Niederländer und Deutschen (Preußen) in der Schlacht bei Waterloo 1815 endgültig militärisch ausgeschaltet werden konnte (S. 251 - 253). Für die englische Geschichte war dies insofern von nachhaltiger Bedeutung, weil Großbritannien „als größter Gewinner“ aus den Kriegen gegen Napoleon hervorging und somit seine Rolle als Kolonialmacht ausbauen und seine Außenpolitik am Grundsatz des sogenannten Gleichgewichts der Mächte orientieren konnte (S. 253 - 254).

Das eingängig geschriebene und insgesamt sehr informative Buch endet literaturgeschichtliche mit dem Blick auf Mary Shelleys *Frankenstein* sowie Jane Austens Romanwerk und erwähnt vorausblickend Elizabeth Gaskell und Charles Dickens, die dann schon die Repräsentanten einer neuer Zeit darstellen, welche mit dem Viktorianismus anbricht.<sup>11</sup>

Das Buch enthält leider kein Register; in den Anhängen zu den beiden Teilen finden sich Listen der englischen Herrscher erstens von Alfred dem Großen bis Richard III. (S. 151 - 152) und zweitens von Henry VII bis zu William IV (S. 282), eine Liste wichtiger politischer und kultureller Daten von der Frühzeit bis 1485 (S. 152 - 154) bzw. wichtiger politischer, wissenschaftlicher, technischer und kultureller Daten von der Schlacht bei Bosworth 1485 bis zu Königin Victorias Thronbesteigung 1837 (S.282 - 285).

Jeder der beiden Teile des Buches schließt mit einem Hinweis auf verwendete und empfehlenswerte Einführungs- und Forschungsliteratur zu einzelnen Themen wie dem Gral, verschiedenen Kriegen, Architektur und Buchmalerei, englische Sprache, den Stuart, dem Empire oder den Naturwissenschaften (S. 154 - 158; 286 - 289); diese Hinweise enthalten sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur und können auch als Hilfe für den Aufbau einer kleinen Handbibliothek zum Thema nützlich sein. Literatur zu einzelnen Autoren von Austen bis Swift wird hier meist nicht angeführt,

---

<sup>11</sup> Zur Einführung siehe z. B. **Viktorianismus** : eine literatur- und kulturwissenschaftliche Einführung / hrsg. von Doris Feldmann ... - Berlin : Erich Schmidt, 2013. - 207 S. : Ill. ; 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 38). - ISBN 978-3-503-13777-0 : EUR 19.95 [#3421]. - Rez.: **IFB 14-1** [https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result\\_ifb.pl?item=bsz390898910rez-1.pdf](https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz390898910rez-1.pdf) - Weiterhin instruktiv ist **Englands deutsches Königshaus** : von Coburg nach Windsor / Edgar Feuchtwanger. Aus dem Engl. übers. von Ansgar Popp. - Berlin : Duncker & Humblot, 2010.- 276 S. : Ill. ; 24 cm. - Einheitssacht.: Albert and Victoria <dt.>. - ISBN 978-3-428-12898-3 : EUR 28.00 [#1027]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz321464699rez-1.pdf>

sieht man von Shakespeare und einigen anderen Autoren wie Chaucer und Malory ab. Als grundlegend wird für die alt- und mittelenglische Literatur auf die älteren Darstellungen von Walter Schirmer und Karl Heinz Göller verwiesen. Breuer selbst will ausdrücklich keine Literaturgeschichte im eigentlichen Sinne bieten, und auch wenn Literaturgeschichte nicht im Vordergrund steht, so wird sie doch angemessen ausführlich berücksichtigt, damit in der Gesamtschau ein rundes Bild entsteht.<sup>12</sup> Daß Breuer hierbei zudem auch konkret auf Texte eingeht und deren gestalterische und ästhetische Struktur berücksichtigt, unterscheidet sein Buch von rein geschichtswissenschaftlichen Darstellungen.

Breuer hat sein Buch mit gutem Grund als reinen Lesetext konzipiert (S. IX), weil sich Bilder zu allen Teilbereichen leicht jederzeit im Internet auffinden lassen. Aufgelockert wird die dicht informierende Darstellung im Hauptteil durch kursiv gesetzte kürzere Passagen, die das eine oder andere interessante sprach- oder kulturgeschichtliche Detail (z.B. zum Kalender und zur Kalenderreform; S. 101, vgl. S. 221 - 222) bringen, wie man es sich in einer Vorlesung als nützliche Zwischeninformation oder Vertiefung oder Anregung vorstellen kann.

Hier finden sich auch immer wieder kurze Hinweise auf die spätere Rezeption von bestimmten Persönlichkeiten wie etwa die Dramen T. S. Eliots und Jean Anouilh über Thomas Becket (S. 66) oder das Drama Schillers oder die Biographie Stefan Zweigs über Maria Stuart (S. 169). Für krimi-affine Leser mag auch im Kontext der Erörterung des stark von Shakespeare geprägten Bildes von Richard III. die Erwähnung von Josephine Teys Roman ***The daughter of time*** wichtig sein, der in deutscher Übersetzung unter dem Titel ***Alibi für den König*** auf den Markt kam (S. 96 - 97). Dazu kommen auch kleinere Exkurse, die z. B. Bezüge zu Irland herstellen, da sich die englische Geschichte ohnehin nicht umfänglich behandeln läßt, ohne auch Regionen wie Wales und Schottland in den Blick zu nehmen.

Damit bietet Breuers England-Buch den Anstoß zum weiteren Beobachten und Nachdenken, teilweise gibt er aber auch mit den subjektiv gefärbten Hinweisen und Überlegungen dem Buch eine persönliche Note. Fazit: Das Buch ist zweifellos für ein breiteres Publikum mit Interesse an England und

---

<sup>12</sup> Hinweise auf englische Literaturgeschichten mögen hier nicht fehl am Platz sein, auch wenn sie die Epochen jeweils unterschiedlich gewichten. Siehe z. B. ***Englische Literaturgeschichte*** / unter Mitarb. von Ingo Berensmeyer ... hrsg. von Hans Ulrich Seeber. - 5., aktualisierte und erw. Aufl. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2012. - XIV, 622 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02421-3 : EUR 29.95 [#2783]. - Rez.: **IFB 13-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz367026058rez-1.pdf> - ***A history of British, Irish and American literature*** / Hans-Peter Wagner. - 2., rev. and enl. ed. - Trier : Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2010. - IX, 579 S. : Ill. ; 23 cm + 1 CDROM. - ISBN 978-3-86821-220-4 : EUR 32.50 [#1112]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz322555051rez-1.pdf> - ***Literature in Britain and Ireland : a history*** / Helge Nowak. - Tübingen : Francke, 2010. - XII, 628 S. : Ill., gr. Darst., Kt. ; 22 cm. - (UTB ; 3148 : Anglistik, Literaturwissenschaft). - ISBN 978-3-7720-8279-5 (Francke) - ISBN 978-3-8252-3148-4 (UTB) : EUR 24.90 [#1096]. - Rez.: **IFB 11-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz284211389rez-1.pdf>

seiner Geschichte sehr empfehlenswert; es bringt auf vergleichsweise engem Raum eine Fülle gut verdaulicher Informationen, von denen ausgehend sich ein vertieftes Englandverständnis erarbeiten läßt. Es wäre selbstredend zu wünschen, daß auch die Studierenden im Bereich der Anglistik, sofern sie sich überhaupt noch mit gedruckten Büchern ausstatten, den Band für ihre Handbibliothek anschafften und durcharbeiteten.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12538>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12538>